[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

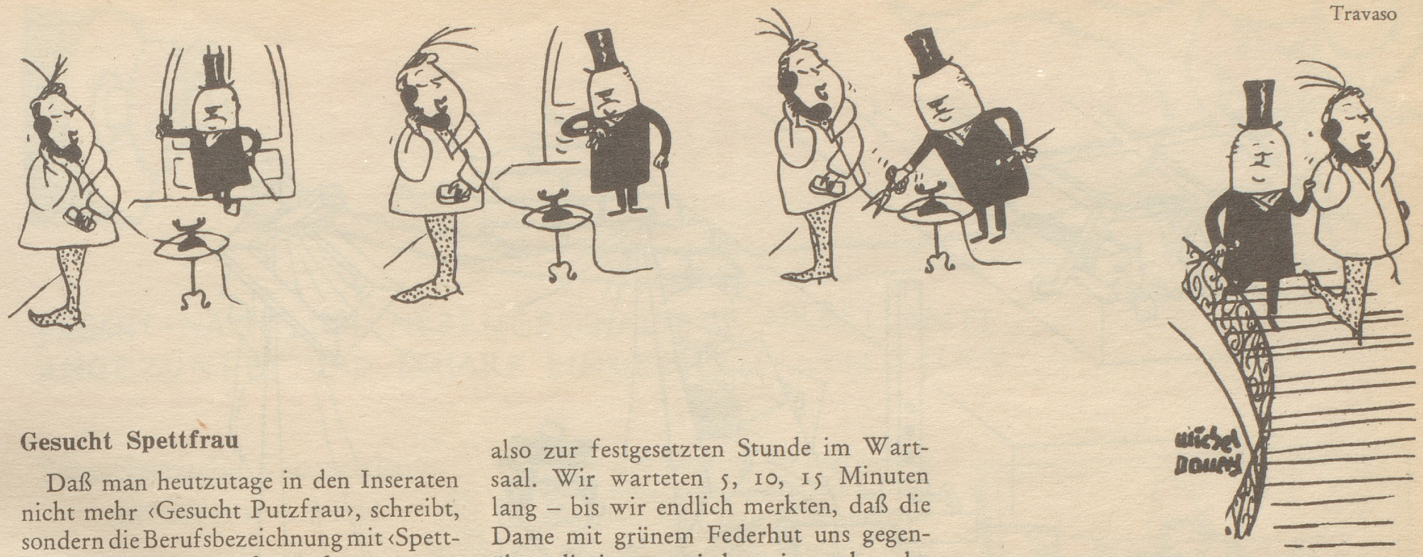
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Travaso



Gesucht Spettfrau

Daß man heutzutage in den Inseraten nicht mehr ‹Gesucht Putzfrau›, schreibt, sondern die Berufsbezeichnung mit ‹Spettfrau› oder sogar ‹Aufwartefrau› ersetzt, finde ich durchaus in Ordnung. Zum Jahreswechsel lancierten auch wir ein solches Inserat in einem Zürcher Blatt und erhielten glücklich ein paar Offerten. Besonders verlockend erschien uns eine per Telephon. «Sie hat eine so angenehme und vertrauliche Stimme», sagte meine Frau. Wir vereinbarten ein Rendez-vous im Wartsaal des Stadelhofer Bahnhofs, da die Spettfrau mit der wohlklingenden Stimme von einer nahen Seegemeinde stammte. Zu diesem Zusammentreffen bereiteten wir uns auch hinsichtlich Tenue gewissenhaft vor. Erfahrung hatte uns gelernt, daß der erste Eindruck im Zeitalter des Spettfrau-Mangels sehr wichtig ist. So saßen wir also zur festgesetzten Stunde im Wartsaal. Wir warteten 5, 10, 15 Minuten lang – bis wir endlich merkten, daß die Dame mit grünem Federhut uns gegenüber, die immer wieder mit wachsender Nervosität auf die Uhr geschaut hatte, offenbar die von uns Erwartete war. Denn als sie schon in ihrer ganzen stattlichen Erscheinung dem Ausgang zustrebte, wandte sie sich noch einmal um, musterte uns kritischen Blickes und fragte so ohnehin: «Sie sind doch nicht etwa...» Nicht mit wohlklingender, sondern mit sehr hochnäsiger Stimme. «Vielleicht doch», versuchte meine Frau die Situation zu retten, sprang von ihrem Wartsaalsitz auf und streckte der Dame mit grünem Federhut die Hand entgegen. Doch diese übersah den Annäherungsversuch und sagte um noch eine Nüance schnippischer: «Ich meinte, ich hätte es mit einer Herrschaft zu tun ...» Philemon

Erlauscht und erdacht

«Warten Sie nur», sagte der erboste Schriftsteller zu seinem Kollegen, «wenn ich Ihren Gedichtband erwische, rezensiere ich ihn!»

Der Riese ließ sich von keinem Menschen etwas bieten; dagegen machte er Bücklinge vor jedem Türbalken.

«Klammern Sie gefälligst meine Tochter aus!» herrschte der Mathematikprofessor den Studenten an, den er eben beim Rendez-vous erwischte. Satyr

---

Nebelspalter als Historiker

1874

Die BV fügt sich dem Bedürfnis und den Zeiten.
Es kam zur Revision, nach langem Vorbereiten.
Das Recht des Volkes *und* des Bundes ward verstärkt, bereinigt,
Nachdem die Födera- und Zentralisten sich geeinigt.

Die BV wurde seither nicht mehr revidiert – doch oft versehrt ..
(Die BV einmal durchzulesen wäre sehr empfehlenswert ...)

1877

Das dringend nötige Fabrikgesetz, vom Bund verfaßt,
Verbot die Kinderarbeit unter vierzehn Jahren.
Elf (!) Arbeitsstunden fand man täglich (!) angepaßt,
Und deren zehn es noch am Samstag waren ...

Die 48-Stundenwoche ist heut allgemein verleidet –
Die Lehrer werden freizeithalber stark beneidet ...

1880

Der Gotthardtunnel-Durchstich war gelungen.
Es rückten Norden sich und Süden näher.
Die Schweiz hat sich damit Respekt erzwungen –
Und hielt in Schach, den nördlich-bösen Schwäher ....

Der Gotthard wird vielleicht zum Auto-Tunnel wachsen;
Doch hoffentlich nie wieder mehr – zum Zwecke von den Achsen!

WS

26

„My dear Doris,
wenn ich Dir einen guten Rat geben darf, so zeige Deinen amerikanischen Freunden, wie Du Dein wundervolles **Fondue** machst. Weihe sie in die Geheimnisse ein. Es macht ihnen Spass, drüben zuhause the Swiss national speciality selber vorführen zu können. Herzlich, Deine Titi."
PS.: **Fondue** isch guet und git gueti Luune!

Das Rezept, wie es am einfachsten gemacht wird, bekommen Sie in jedem Käse-Spezialgeschäft.

SK